

# Aktueller Brief

November 2007



*Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,*

Ich grüsse Sie herzlich aus dem Ruhrgebiet, wo ich im neunten Stock über Gelsenkirchen schaue. Was hier an Umwälzung und Verwandlung geschehen ist in den letzten zwanzig Jahren, ist beachtlich und verdient größte Anerkennung. Diese Region hier mit über 10 Millionen Menschen war über Jahrzehnte die Kohlengrube und der Hochofen der Republik, der Ofen, der uns Deutsche gewärmt hat. Dafür gebührt den Menschen hier Dank. Herzlichkeit und Toleranz scheinen mir hier im Ruhrgebiet besonders ausgeprägt zu sein, jedenfalls fühle ich mich unter den Menschen hier sehr wohl.

In wenigen Wochen schon ist Weihnachten und das Jahr geht zu Ende. Anlass, bereits jetzt anzufangen, das Vergangene anzuschauen und sich innerlich auf das Neue vorzubereiten. Jeder Neuanfang birgt neue Möglichkeiten und neue Impulse. So wie jeder neue Tag ist erst recht der Beginn eines neuen Jahres eine grossartige Gelegenheit, wieder neu anzufangen, ein neues Kapitel im Buch seines Lebens aufzuschlagen. Wozu sonst sollten uns solche Zeitabschnitte dienen.

„**Könnte ich doch noch mal von vorne anfangen**“, war für mich wie für manchen von Ihnen ein Satz von Bedeutung, jedoch gepaart mit Bedauern und Trauer, weil der Kopf sagte, das sei nicht möglich. Dies ist jedoch ein grosser Irrtum. Immer und zu jederzeit ist Neubeginn möglich, an jedem Morgen wie am Beginn jeden neuen Jahres. Sie können, wenn Sie wollen, jederzeit wieder anfangen, auch wenn Sie bereits siebzig sind. Das Leben fordert uns auf, jeden Tag ein Neuer zu sein, neu-gierig auf das zu schauen, was jetzt ist und was jetzt möglich ist, was mein Herz sich jetzt wünscht und welchen Gedanken ich jetzt bewußt über mich und das Leben denken will. Ich lade Sie ein: Fangen Sie jeden Morgen den neuen Tag bewußt und neu an. Fangen Sie jedes Jahr bewußt und neu an. Wer glaubt, das Morgen sei die Fortschreibung des Gestern, der wiederholt sich im Leben und verpasst die Möglichkeiten des Neuen.

„**Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der dich beschützt und der dir hilft zu leben**“. Diese Worte von Hermann Hesse fordern uns auf, den Zauber und das Zauberhafte der Schöpfung in unser Leben zu lassen. Wer bereit ist, immer wieder neu anzufangen, der öffnet die Tür zum Zauber, zum Wunder, das der Kopf nicht begreift.

**Schliessen Sie alles Vergangene ab, würdigend, ehrend, vergebend und dankend.** Erkennen Sie in jeder Erfahrung, in jeder Beziehung, in jedem Arbeitsplatz, in jeder Lebenslage und jedem Abschnitt das zutiefst Sinnvolle, das Geschenk der menschlichen Erfahrung. Wir sind hierher gekommen in diesen Körper auf diese Mutter Erde, um uns zu erfahren und zwar auf allen Ebenen: körperlich, emotional, mental und spirituell. Für unsere Seele ist das ein Riesenabenteuer. Schmerz, Enttäuschung, Mangel u.ä. gehören zu diesen Erfahrungen eines jeden Menschen. Aber sie sind als Boten gedacht, nicht als Dauerzustand. Der Schmerz und der Mangel sind Boten, die zu uns kamen, um uns zu sagen: „Wach auf, begreife, wie das Leben hier funktioniert. Begreife, auf welche Weise du selbst Schmerz und Mangel eingeladen und erschaffen hast. Kehre um, betrachte dich, die anderen und das Leben neu. Und entscheide dich neu, für einen Neuanfang!“

Mehr und mehr Menschen machen sich auf, aus einem Leben des „Über die Runden-Kommens“ und des „Was-kann-man-schon-machens?“ und fangen an sich zu erinnern an das, was schon lange in ihnen schlummert: an ihre großartige Schöpferkraft, an eine Macht, seinem Leben eine völlig neue Richtung zu geben. Die Macht, Frieden zu machen, auch wenn alle anderen ihn scheinbar nicht wollen. Die Macht, gesund zu werden, auch wenn die Ärzte abwinken. Die Macht, die Fülle des Lebens zu erfahren, auch wenn die Herkunftsfamilie im Mangel darbt. Die Macht, Lebensfreude und –glück zu erzeugen, auch wenn das Umfeld in Depression versinkt.

Es geht in diesem Leben darum, uns wiederzuerinnern wer wir wirklich sind. Es geht darum zu begreifen, dass wir die Macht haben zu wählen und dass jeder von uns jeden Tag seine Art zu leben wählt, nur meist unbewußt. **Niemand kann wählen, ob er Schöpfer sein will oder nicht in seinem Leben. Die einzige Wahl heisst: Erschaffe ich unbewusst oder bewusst? Wer unbewusst erschafft, der erzeugt Mangelzustände und Leiden und das Gefühl, ein Opfer zu sein von Menschen und Umständen. Unbewußtheit ist die Ursache allen Leidens.**

Wählen Sie, wieder zum bewussten Schöpfer Ihrer Lebenswirklichkeit zu werden, d.h. zum Schöpfer von Freude, Frieden, Gesundheit, Elan, Kraft, Mut, Erfolg, d.h. Fülle im Materiellen wie im Spirituellen.

**Die Seminare, die ich um den Jahreswechsel durchführe, bieten hierzu die besten Gelegenheiten zur Einkehr, zur Besinnung, zum Frieden machen, zur Klärung und zur Neuausrichtung und Entscheidung.**

Ich freue mich, Sie auf einem Vortrag oder Seminar wiederzusehen und wünsche Ihnen einen bewußt gestalteten Jahresausklang. Und machen Sie die kalt-nasse Herbst-Winter-Zeit zur Genusszeit und Selbstliebezeit, z.B. mit viel Kerzenschein, Glühwein, Kakao oder einem guten Tropfen, mit Bädern, Sauna, Massage und Solarium, einem guten Buch, Musik, Kuschneln & Sex und mit allem, was Ihr Herz zum Singen und Ihren Körper zum Jubeln bringt.

Ihr Robert T. Betz

